

Zeitschrift:	Zürcher Illustrierte
Band:	9 (1933)
Heft:	33
Artikel:	Jamboree... Jamboree! : 500 Schweizer Pfadfinder am Internationalen Pfadfinderlager in Gödöllö bei Budapest
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-752467

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAMBOREE... JAMBOREE!

500 Schweizer Pfadfinder am Internationalen Pfadfinderlager in Gödöllö bei Budapest



Schon an der Grenzstation erwarten uns allerliebste kleine Ungarnmädchen in Nationaltracht mit Blumen und Lebkuchenherzen



Die neuesten Lagerbefehle werden an der Anschlag-Haus befestigt, wo sie jeder studieren kann



Die ungarischen Pfadfinderbrüder unterrichten uns im Seilraddrehen



Jeden Mittag muß die Verpflegung durch einen Trupp Pfadi für den kommenden Tag gefäßt werden



Die Schweizergruppe an ihrer Mittags-tafel. Jeder Stamm kocht für sich selbst, aber stets sind Gäste gerne gesehen

Jamboree... was will das Wort eigentlich besagen? Herrebrädt wurde es von dem Begründer und Führer des Welt-Pfadfindertreffens, Lord Baden-Powell, und ist heute jedem Pfadfinder vertraut. Ursprünglich bedeutet es einen indianischen Jahrmarkt. Und auf den ersten Blick mag unser Lager wohl etwas den Eindruck eines solchen Indianerlagers machen: Tausende von Zelten, aber Tausende von Burschen und jungen Männern aller Länder und Rassen, ein babylonischer Sprachengewirr... aber alles beherrscht durch ein Wollen, ein Zusammengeschöpfgefühl.

Bezeichnend, wie sie abends durch die breite Zeltstraße ziehen, Engländer, Inden, Ungarn, Rumänen, Amerikaner Arm in Arm. Mit Worten können sie sich nicht verstehen — sie behelfen sich mit der Zeichensprache — aber innerlich verstehen sie sich alle in ihrem einheitlichen Pfadfinderwillen und ihren gemeinsamen Zielen zur Anstrengung einer allgemeinen Völkerverständigung.

Bezeichnend auch dafür ihr «change», das zum Lagerschlagwort geworden ist und von allen Nationalitäten verstanden wird. Mit einem «change» treffen sie sich zu einem gegenseitigen Austausch von Mützen, Abzeichen, Stöcken, Kleidungsstücken — ein äußerlich sichtbares Zeichen eines inneren Verständigungswillens.

Zu ernster Pfadfinderarbeit, zu Spiel und Austausch — nicht bloß von äußeren Zeichen, aber vor allem von Ge-



Der 1. August wurde in Anwesenheit des schweizerischen Generalkonsuls für Ungarn mit einem Lagerfeuer schlicht gefeiert



Die Schweizerfahne an der großen Truppenparade

danken und gemeinsamen Zielen haben sie sich zusammengefunden. Sir Baden-Powell hat genau gewußt, was er tat, als er eine Verständigung der Rassen gerade bei den Jungen zu pflanzen bestrebt war: er hat richtig geurteilt, seine idealen Ziele haben sich festgewurzelt und sitzen in den 30 000 Pfadinderherzen, die sich hier in Ungarn zusammengefunden haben — nur eine kleine Auswahl aller ungezählten Pfadinder aller Länder, die den gleichen Gedanken in ihren Herzen tragen.

Die Schweizer

fällt es nicht schwer, wo in die Welt-Pfadindergemeinschaft hineinzufinden.

Gleich von Anfang an genießen wir mit unseren «Mäldcherhäppi». Lagermützen große Sympathien, und heute laufen Schweden, Siamesen, Amerikaner und Ägypter mit dem Schweizer-Mäldcherhäppi herum.

Die Schweizerische Lagerleitung (von links nach rechts): O. F. M. Hans Junker, Delegationsleiter Ernst Trachsler, Schweiz; Bundesfeldmeister Dr. W. von Bonstetten, Zentralsekretär M. von Wattenwyl



Ungarwurst und Paprika



Jeder Lagerteilnehmer erhält ein Abzeichen, das den sagenhaften ungarischen Wunderhirschen darstellt, und das er selbst — ob Führer oder einfacher Pfadi — auf sein Hemd nähen muß

